
Vorbericht.

Bey der Ausgabe dieses zweyten Bandes beziehe ich mich auf das, was in dem Vorbericht des ersten sowohl über die Einrichtung, als auch über die Bedürfnisse dieses Unternehmens gesagt ist.

Nur eine Bemerkung, die zu dem Abschnitt vom Baumwerk gehört, muß ich hier nachholen.

Ueber die Cultur der Bäume und Sträucher in Deutschland, die außer dem Plan dieser Theorie liegt, haben wir, wie bekannt, die vorzüglichsten Anweisungen, die sich auf eigene Beobachtungen und Versuche gründen, von dem seligen Landdrost von Münchhausen in seinem Hausvater, und vom Herrn du Roy in der Beschreibung der Harbfeschen wilden Baumzucht: Anweisungen, die für uns brauchbarer sind, als die Millerschen, weil sie zugleich bestimmen, was unter unserm Himmesstrich fortkommt. Bey der neuen Charakteristik der Bäume und Sträucher, die ich nach dem Bedürfnisse der schönen Gartenkunst entwerfen mußte, habe ich jedoch auf die Bemerkungen dieser beyden Beobachter am meisten Rücksicht genommen. — Auch fehlt es jetzt unter uns nicht an guten Baumschulen, selbst in Absicht auf nordamericanische und andre ausländische Gewächse, woraus Liebhaber Saamen und junge Jünglinge käuflich erhalten können. Eine vorzügliche Aufmerksamkeit aber verdient die Plantage des Herrn Johann Nicolaus Buef, Handelsgärtners in Hamburg, die eine der vollständigsten ist, die man finden kann, und eine Menge der seltensten und schönsten ausländischen Bäume und Sträucher enthält. Er hat davon 1779 ein sowohl mit botanischer Genauigkeit, als auch mit der äußersten Kürze verfaß-